

Weser-Ems Busverkehr GmbH
Schlosserstr. 45 • 26441 Jever

Stadt Jever
Herr Heeren
Postfach 1229
26436 Jever

Stadt Jever · 26441 JEVER			
Eing.: 23. Sep. 2009			

Weser-Ems Busverkehr GmbH
Schlosserstr. 45
26441 Jever
www.weser-ems-bus.de

Karin Pflips
Telefon 04461 9490-0
Telefax 04461 9490-49
karin.pflips@weser-ems-bus.de

22.09.2009

Weiterfinanzierung der NachtEule nach dem 1. August 2009

Sehr geehrter Herr Heeren,

vereinbarungsgemäß wird die NachtEule Friesland / Wilhelmshaven jeweils für ein Fahrplanjahr durch die jeweiligen Kommunen und andere Sponsoren bezuschusst. Wir sind auch in dieser Fahrplanperiode bestrebt, den Jugendlichen und anderen Nachtschwärmern samstags einen Nachtfahrplan anzubieten. Die Fahrgeldeinnahmen haben sich gegenüber den Vorjahren nicht wesentlich verändert. Da wir die NachtEule auch als positiven Imageträger betrachten, sind wir auch weiterhin bereit, die durch die Fahrgeldeinnahmen und Zuschüsse nicht gedeckten Kosten zu tragen.

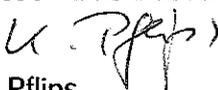
Zahlreiche Presseartikel zeigen, welche positive Resonanz in der Bevölkerung erzielt wird. Gefahrlose, zuverlässige und preiswerte Fahrten für Jugendliche und Junggebliebene finden größte Zustimmung in der Öffentlichkeit.

Im Interesse aller Jugendlichen bitten wir, die bisherigen Zuschüsse weiterhin zu gewährleisten. Eine darüber hinausgehende finanzielle Beteiligung an den lfd. Betriebskosten würden wir sehr begrüßen.

Über eine positive Nachricht freuen wir uns. Bitte informieren Sie uns baldmöglichst über Ihre Entscheidung.

Mit freundlichen Grüßen

Weser-Ems Busverkehr GmbH


K. Pflips

Weser-Ems Busverkehr GmbH
Sitz Bremen
Registergericht Bremen
HRB 12 098
USt-IdNr.: DE 114 436 791
Steuer-Nr.: 045 231 28552

Geschäftsführer:
André Pieperjohanns
Ralf Schlömer

Bankverbindung:
Postbank Berlin
BLZ 100 100 10
Kto-Nr.: 470 011 05



STADT JEVER
Die Bürgermeisterin



Stadt Jever Postfach 1229 26436 Jever

Weser-Ems Busverkehr GmbH
Service Center Jever
z.Hd. Frau Pflips
Schlosserstr. 45



26441 Jever

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom	Mein Zeichen	Telefax (0 44 61) 939 - 100	☎ (0 44 61) 939 - 0 oder	Jever, den
Nachteule, 22.09.2009	50/He		939 - 102	20.10.09
			Sachbearbeiter/in Herr Heeren	

Bezuschussung derachteule 2009 und 2010

Sehr geehrte Frau Pflips,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich bestätige den Eingang ihres o.a. Antrages auf eine weitere Zuschussung der Nacheule ab dem Jahre 2010. In Kürze stehen die ersten Haushaltsberatungen für das kommende Jahr an, in deren Zusammenhang ich meinen zuständigen Gremien Ihren Antrag auf zukünftige Zuschussmittel zur Entscheidung vorlegen werde.

Ich bitte Sie diesbezüglich, um Mitteilung, in welcher Höhe sich ihr jährlicher Fehlbedarf beläuft und welche Zuschussbeträge von den anderen umliegenden Kommunen geleistet werden. Daneben wäre es wünschenswert, wenn sie mir ungefähre Fahrgastzahlen aus der abgelaufenen Saison benennen könnten.

Der diesjährig beschlossenen Zuschussbetrag in Höhe von 2.400,00 EUR wird in Kürze auf Ihr Konto 47001105 bei der Postbank Berlin überwiesen.

Ich danke Ihnen, vorwiegend im Namen der nutznießenden Jugendlichen, für Ihr Engagement zu deren sicheren Beförderung zu den jeweiligen Veranstaltungsorten und Diskotheken an den Wochenenden.

Mit freundlichem Grüßen
Im Auftrage

Heeren

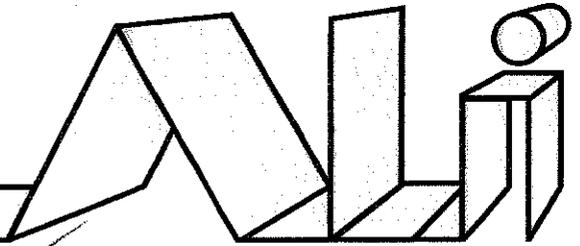
Dienstgebäude:
Am Kirchplatz 11
26441 Jever
Internet: www.stadt-jever.de
eMail: info@stadt-jever.de

Sprechzeiten:
tägl. 8:00 bis 12:00 Uhr
donnerstags bis 17:00 Uhr
durchgehend
oder nach Vereinbarung

Konten: 050-401 298
930 550 1000
110-000 420
200 40-307

Landessparkasse zu Oldenburg BLZ 280 501 00
Oldenburgische Landesbank AG BLZ 282 222 08
Volksbank Jever eG BLZ 282 622 54
Postgiroamt Hannover BLZ 250 100 30

Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland



Verein der Arbeitslosen Wilhelmshaven/Friesland e.V., Weserstr. 51, 26382 Wilhelmshaven

Stadt Jever
- Soziales -
Am Kirchplatz 11
26441 Jever

Stadt Jever · 26441 JEVER			
Eing.: 07. Sep. 2009			

BERATUNG
INFORMATION
HILFESTELLUNG

Weserstraße 51
26382 Wilhelmshaven
Telefon: (0 44 21) 18 01-30
Telefax: (0 44 21) 18 01-39
E-Mail: all.whv-fri@t-online.de
Finanzamt Wilhelmshaven
Steuer-Nr: 70/220/14982

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben

Unser Zeichen

Wilhelmshaven

04.09.2009

Zuschuss der Stadt Jever für 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns sehr über die Bewilligung der Zuwendung für das Jahr 2009.
Gleichzeitig bitten um Überweisung der Zuwendung für das Jahr 2009 auf das unten aufgeführte Konto und bedanken uns recht herzlich im Voraus.
Aus dem Haushalt können Sie ersehen, dass der Zuschuss der Stadt Jever im vergangenen Jahr 2008 von uns benötigt wurde. Er wurde wie vereinbart, ausschließlich für Sachkosten verwendet. Eine Kopie des Haushaltes legen wir diesem Schreiben bei.
Den Haushalt für 2009 werden wir Ihnen nach Fertigstellung ebenfalls unaufgefordert zusenden.

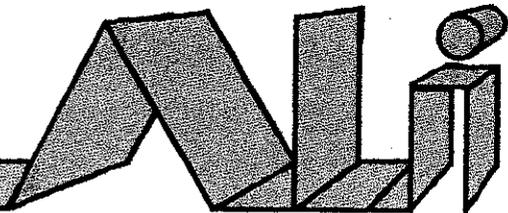
Mit freundlichen Grüßen

Werner Ahrens

Anlage:

1. Haushalt 2008
2. Beratungsstatistik 2008

Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland



Verein der Arbeitslosen in Wilhelmshaven/Friesland e.V., Weserstr. 51, 26382 Wilhelmshaven
Tel. 04421-180130, Fax: 04421-180139, E-Mail: ali.whv-fri@t-online.de

Haushalt 2008		
vom 01.01.2008 bis 31.12.2008		
Einnahmen:		
	Eigenmittel	19.611,48 €
	Zuwendungen - Stadt Jever	1.000,00 €
	Zuwendungen - Gemeinde Sande	520,00 €
	Spenden	3.704,62 €
	Projektmittel Begleitdienst	8.010,00 €
Summe		32.846,10 €
Ausgaben:		
	Personalkosten	18.371,55 €
	Sozialversicherung Arbeitgeber	3.866,83 €
	Berufsgenossenschaft	122,33 €
	Büromaterial	571,00 €
	Fortbildung/Fachbücher	572,39 €
	Fachbücher	114,00 €
	Porto/Telefon/Fax/Internet	1.065,62 €
	Bankgebühren	225,55 €
	Rückbuchungen	1.114,99 €
	Projektmittel Begleitdienst	6.821,84 €
Summe		32.846,10 €
Einnahmen		32.846,10 €
Ausgaben:		32.846,10 €
Ergebnis		- €

Der Haushalt des Verein der Arbeitslosen in Wilhelmshaven/Friesland e. V. basiert auf der Grundlage:

Einen hauptamtlichen beschäftigten Sozialberater/Referenten in Teilzeit 28 Std./Wo, vom 01.03.2008 bis 30.09.2008.

In dem Zeitraum vom 01.01.2008 bis 29.02.2008, sowie vom 01.10.2008 bis zum 31.12.2008 war unser Sozialberater/Referent in einem geringfügigen Beschäftigungsverhältnis.

Der Verein befindet sich seit dem Wegfall des Arbeitsmarktprogrammes des Landes Niedersachsen (FAS) ab dem Jahr 2005 in einer prekären Haushaltslage. Diese Situation ist aufgrund des großen Beratungsbedarfes sehr unbefriedigend. Aus eigener Kraft ist eine Verbesserung kaum zu erreichen, deshalb ist der Verein auch weiterhin auf Zuschüsse von Dritten angewiesen.

Wilhelmshaven, den 02.02.2009

gez.
D. Wersterholt
(1. KassiererIn)

gez.
U. Hauptert
(2. Kassierer)

Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland



Verein der Arbeitslosen in Wilhelmshaven/Friesland e.V., Weserstr. 51, 26382 Wilhelmshaven
Tel. 04421-180130, Fax: 04421-180139, E-Mail: ali.whv-fri@t-online.de

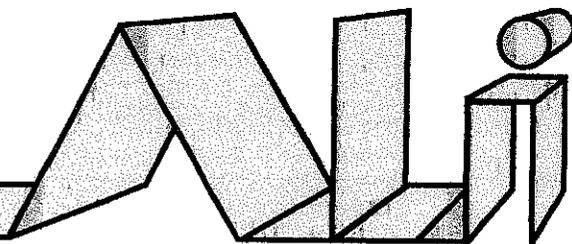
Beratungsstatistik 2008 nach Beratungsstellen											
Orte	Jever		Sande		Varel		W haven		Gesamt		
	F= Frauen		M= Männer								
Monat	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F + M
Jan.	12	7	10	7	25	19	40	41	87	74	161
Feb.	11	10	13	10	21	17	42	37	87	74	161
März	13	10	18	12	23	20	45	47	99	89	188
April	8	11	13	12	21	21	38	33	80	77	157
Mai	9	6	11	10	19	21	38	39	77	76	153
Juni	9	7	19	12	23	21	48	44	99	84	183
Juli	7	9	12	10	22	19	43	44	84	82	166
Aug.	11	6	11	9	21	15	43	44	86	74	160
Sep.	17	13	15	14	23	22	44	45	99	94	193
Okt.	11	9	12	9	25	19	46	42	94	79	173
Nov.	14	11	15	9	24	22	40	39	93	81	174
Dez.	8	7	9	10	19	17	40	36	76	70	146
Gesamt	130	106	158	124	266	233	507	491	1061	954	2015
Gesamt	236		282		499		998		2015		

Ca. 5 % der ratsuchenden kommen in andere Beratungsstellen und sind in der Statistik von Jever nicht aufgeführt.

Diese Statistik beinhalten keine telefonisch Beratung, sondern die persönliche, ganzheitliche Sozialberatung in den einzelnen Orten.

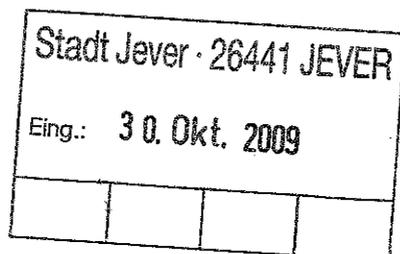
Mit der telefonischen Beratung würden die Zahlen um ca. 25 % steigen.

Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland



Verein der Arbeitslosen Wilhelmshaven/Friesland e.V., Weserstr. 51, 26382 Wilhelmshaven

Stadt Jever
- Soziales -
Herrn Heeren
Am Kirchplatz 11
26441 Jever



BERATUNG
INFORMATION
HILFESTELLUNG

Weserstraße 51
26382 Wilhelmshaven
Telefon: (0 44 21) 18 01-30
Telefax: (0 44 21) 18 01-39
E-Mail: ali.whv-fri@t-online.de
Finanzamt Wilhelmshaven
Steuer-Nr: 70/220/14982

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben

Unser Zeichen

Wilhelmshaven

26.10.2009

Zuschussantrag der Arbeitsloseninitiative WHV/FRI für das Jahr 2010

Sehr geehrter Herr Heeren, sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst bedanken wir uns recht herzlich für die Zuwendungen aus dem Jahr 2009. Durch Ihre Zuwendung ist es uns erleichtert worden, die Beratung für Bürgerinnen und Bürger aus der Stadt Jever aufrecht zu halten und so zur dringend notwendige Hilfestellung für viele Einzelpersonen und Familien beitragen zu können.

Gleichzeitig stellen wir den Antrag auf Zuwendungen in Höhe von 3.000,00 € für das Jahr 2010.

Unsere ganzheitliche Sozialberatung im Jugendhaus Jever wird von vielen Ratsuchenden besucht, die um Hilfestellung in ihren Angelegenheiten bei uns nachgefragt haben. Bis Ende Oktober 2009 war die Anzahl der Ratsuchenden in der Beratungsstelle Jever so stark frequentiert, dass die Anzahl der Ratsuchenden aus dem Jahr 2008 bereits überschritten wurde. Aus personellen Gründen ist eine Aufstockung der Beratungszeiten leider nicht realisierbar, dennoch wird von uns niemand mit seinen Sorgen und Nöten allein gelassen. Die Beratungsstelle bleibt solange geöffnet, bis alle Anwesenden ihr Anliegen vorbringen konnten und wir gemeinsam nach einen Lösungsweg gefunden haben.

Wir sind froh darüber, dass auch andere friesische Kommunen wieder in die Finanzierung eingestiegen sind (Varel mit 1000,- €), oder über eine Finanzierung ernsthaft nachdenken (Schortens).

...2

Die Gemeinde Sande hat ihre Zuwendung um nahezu 50 Prozent aufgestockt und hat für 2009 einen Betrag in Höhe von 1000,- € für das Jahr 2009 gezahlt. Das zeigt, dass unserer Hilfsangebote für Bürgerinnen und Bürger von immer mehr Kommunen akzeptiert und für Notwendig befunden wird.

Zur Antragstellung für das Jahr 2010 legen wir einen Überblick unseres Betreuungs- und Beratungsangebotes und eine Übersicht unserer Beratungsstellen bei. Unsere Beratungsstatistik und unseren Haushalt für das Jahr 2009 werden wir Ihnen nach Erstellung zukommen lassen. Eine Beratungsübersicht bis Oktober 2009 legen wir bei.

Falls Sie noch weitere Fragen zu unserer Arbeit haben, sind wir jederzeit bereit diese zu beantworten, melden sie sich bei Bedarf bei uns, wir erläutern unseren Antrag auch gern mündlich in den Ausschüssen der Stadt Jever.

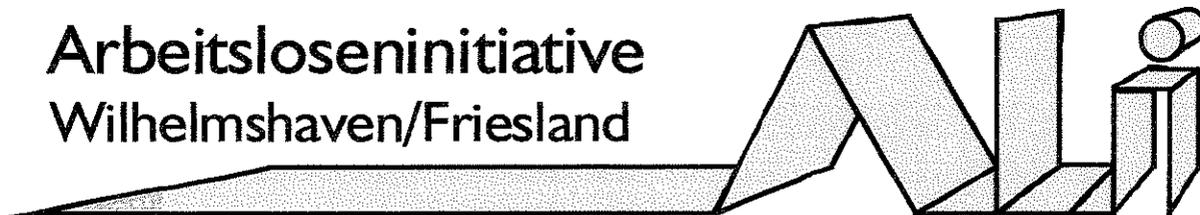
Mit freundlichen Grüßen



Werner Ahrens

Anlagen

Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland



Verein der Arbeitslosen in Wilhelmshaven/Friesland e.V. • Weserstr. 51 • 26382 Wilhelmshaven
Tel. 04421-180130 • Fax: 04421-180139 • E-Mail: ali.whv-fri@t-online.de • Internet: www.ali-whv-fri.de

Beratungs- und Betreuungsangebote der Arbeitsloseninitiative (Ali) Wilhelmshaven/Friesland

1992 betrug die Zahl der Arbeitslosen ungefähr 8.800. Sie stieg bis 1998 auf fast 12.300 an. Die Arbeitslosenquote lag im Jahresdurchschnitt 1997 bei 17,2 % und hätte ohne arbeitsmarktpolitische Hilfen des Arbeitsamtes bei über 20 % gelegen. Der Anteil der Personen, die länger als 1 Jahr ohne Erwerbsarbeit waren, stieg auf über 40 %, was eine Verfestigung der Arbeitslosigkeit für fast die Hälfte aller Erwerbslosen bedeutete.

Parallel zur steigenden Erwerbslosigkeit nahm auch die Sozialhilfe zu, denn der Hauptgrund für die Verarmung ist Arbeitslosigkeit. Waren 1995 allein in der Stadt Wilhelmshaven 4.638 Menschen auf Sozialhilfe angewiesen, so stieg diese Zahl auf 7448 im April 1997.

Mit diesen Bedingungen wollten sich vor einigen Jahren Betroffene nicht abfinden. Erwerbslose gründeten 1993 die Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland. Am 05.07.1994 ist daraus ein gemeinnütziger „Verein der Arbeitslosen in Wilhelmshaven/Friesland e.V.“ mit Beratungsstellen in Bockhorn, Jever, Sande, Schortens, Varel und Wilhelmshaven geworden.

Finanziert wurden die Projektkosten durch Mitgliedsbeiträge, ABM, Spenden, von Einzelpersonen, Zuschüsse der Stadt Wilhelmshaven, des Landkreises Friesland und mehreren kreisangehörigen Städten und Gemeinden gemeinsam mit dem Land Niedersachsen durch die „Richtlinie über die Gewährung und Zuwendung zur Förderung von Arbeitslosen- und Sozialhilfeinitiativen“ (FAS-Programm).

Das Arbeitsmarktprogramm des Landes ist zum 01.01.2005 ersatzlos gestrichen worden, sodass der Verein den größten Zuschussgeber verloren hat.

Der aus dem FAS-Programm gezahlte Zuschuss in Höhe von jährlich 22.000 € kann von der Arbeitsloseninitiative nicht durch Eigenmittel aufgefangen werden.

Dadurch wird es immer schwieriger, die unabhängige, ganzheitliche Sozialberatung aufrecht zu erhalten.

Mit der hohen Arbeitslosigkeit in Wilhelmshaven und Friesland begründet sich einerseits der quantitativ sehr hohe Beratungsbedarf. Andererseits steigen die Anforderungen an die Sozialberatung durch die schnelle Abfolge gesetzlicher Reformen, Verordnungen und Richtlinien in der Sozialgesetzgebung. Sie machen nicht nur die permanente Weiterbildung der Berater notwendig, sie verunsichern vor allem die Ratsuchenden und machen Menschen in diesem Lande zu Ratlosen.

Heute im Jahre 2007 sind u. a. zwei Sozialgesetze eng miteinander Verknüpft, das Sozialgesetzbuch II (Grundsicherung für Arbeitssuchende), besser bekannt unter „Hartz IV“ und das Sozialgesetzbuch III (Arbeitslosengeldes I). Die alte Regelung mit der Arbeitslosenhilfe und der Sozialhilfe gibt es in der alten Form nicht mehr.

Sozialberatung

Die ganzheitliche Sozialberatung ist das Kernstück unserer Arbeit.

Wozu Sozialberatung und für wen wird sie angeboten?

In Anlehnung an die Adressaten des neuen Arbeitsförderungsrechtes lassen sich die Zielgruppen der Sozialberatung in

- Arbeitnehmer
- Betriebsrat / Personalrat
- Träger von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen

Sozialberatung für Arbeitnehmer

Arbeitnehmer in unserem Sinne ist ein sehr umfassender Begriff, der dadurch etwas deutlicher wird, wenn wir beschreiben, wer in die Beratung kommt:

- ArbeiterInnen und Angestellte, die vor einer Kündigung stehen,
- Personen, die nur vorübergehend oder auch über mehrere Jahre arbeitslos sind,
- ArbeiterInnen und Angestellte, die sich beruflich verändern wollen,
- Arbeitslose in oder vor ABM bzw. Umschulungs- oder Fortbildungskursen,
- arbeitslose Jugendliche,
- Grundsicherungsberechtigte,
- Personen, die zum Kreis der Schwerbehinderten zählen,
- Personen, die Hilfe bei Bewerbungen benötigen,
- überschuldete Personen,
- Alleinerziehende mit ihren Kindern,
- Aussiedler und ausländische Mitbürger,
- Auszubildende, SchülerInnen, Studenten,
- RentnerInnen,
- Wohnungs- und Obdachlose, etc.,
- Menschen mit gesundheitlichen Problemen,

Die Inhalte der Sozialberatung umfassen die Förderung der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt, die praktische Hilfe gegenüber Behörden und Arbeitgebern und die Unterstützung bei der Durchsetzung von gesellschaftlichen Rechten.

Eine Aufbauarbeit und längere Begleitung von Ratsuchenden verlangt ferner von den Sozialberatern Kompetenzen in pädagogischer Betreuungs- und psychosozialer Beratungsarbeit. Die juristischen Grundlagen dieser Aufgaben sind entsprechend der vielfältigen Lebenssituationen und der Differenzierung des Sozialsystems äußerst breit gefächert. Sie setzen sich zusammen aus Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien zu:

- Arbeitslosengeld I
- Arbeitslosengeld II
- Grundsicherung im Alter
- Wohngeld
- Ausbildungsförderung, Fortbildung und Umschulung, Rehabilitation
- beschäftigungsfördernden Maßnahmen und Leistungen
- Elterngeld, Kindergeld, Unterhaltsrecht
- Arbeitsrecht
- Kündigungsschutz nach dem BGB
- Schuldenproblematik
- Mietrecht
- und vieles mehr

- Seminare für betroffene zur Überwindung der Erwerbslosigkeit
- Seminare und Vorträge bei Anforderung aus den verschiedensten Sphären
- Seminare für Betriebs- und Personalräte über die Regelungen des SGB II und SGB III, sowie anderer Sozialgesetze

Arbeitslosigkeit ist, neben der faktischen materiellen Ausgrenzung, eine negativ definierte und stigmatisierende Lebenssituation. Es ist daher das ureigenste Interesse der Erwerbslosen, diese Situation zu überwinden.

Darauf hat sich die Arbeitsloseninitiative mit ihrer Sozialberatung eingestellt.

Bewerbungs- und Vorstellungstraining, Formulierungshilfen und Gestaltungsempfehlungen gehören selbstverständlich zur Arbeitsmarktorientierung der Sozialberatung.

Darüber hinaus werden Stellenangebote durch Aushang allen Ratsuchenden bekanntgegeben.

Einige Beispiele: Durch gute Kenntnisse des Berufsprofils konnte einem Langzeitarbeitslosen eine sozialversicherungspflichtige Tätigkeit als Dreher vermittelt werden. Eine arbeitslose Erzieherin hat durch unseren Hinweis auf ein Stellenangebot einen neuen Arbeitsplatz in ihrem Beruf erhalten. Ein Existenzgründer stellte eine zusätzliche Angestellte nach unserer Anregung ein.

Sozialberatung für Betriebsräte / Personalräte

Die tägliche Sozialberatung mit Arbeitnehmern ist, auch wenn sie sich an die ratsuchende Person persönlich richtet, oft auch schon eine Beratung für Betriebsräte und Arbeitgeber. Zum Beispiel: Wird Auskunft über die tariflichen oder gesetzlichen Kündigungsfristen gegeben und endet ein Arbeitsverhältnis unter deren Beachtung, erspart das den Arbeitnehmern evtl. Leistungsausfälle und dem Arbeitgeber die juristische Klärung des Kündigungsschutzes.

Neben der indirekten Verknüpfung bietet das neue Arbeitsförderungsrecht umfangreiche Fördermittel für Arbeitgeber, damit diesen das Beschäftigungsrisiko minimiert wird.

Die betriebliche Beratung ist bereits jetzt ein Teil unserer Sozialberatung. Sie hat vorbeugenden Charakter und trägt dazu bei, frühzeitig Probleme zu erkennen und zu vermeiden. In der Regel ist diese durch Kooperation mit den organisierten Arbeitnehmersvertretungen möglich und sie findet bei Betriebsrats/Personalratssitzungen, oder auf Betriebsversammlungen statt. Ob es um Betriebsveränderungen, Massenentlassungen, Produktionsaufgabe oder Insolvenz geht, stets sind Arbeitsplätze gefährdet und für ArbeitnehmerInnen drohte Arbeitslosigkeit.

Beispiel Debis: Auf Einladung des Betriebsrates konnten gemeinsam mit der Personalleitung Kündigungsfristen, Abfindungsregelungen, Sperr- und Ruhenszeiten geklärt und für die von Arbeitslosigkeit bedrohten Arbeitnehmer Nachteile vermieden werden. Für den Arbeitgeber waren Lösungen vom Interesse und die Vermeidung von Kündigungsschutzklagen.

In diesem Teilbereich unserer Beratung, ist Bedarf sowohl für etablierte Betriebe als auch für Existenzgründungen dringend erforderlich.

Sozialberatung für Träger von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen

Besonderen Wert legen wir auf die Beratung von Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Kursen und Lehrgängen von Trägern der Weiterbildung und Umschulung. Beim Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft; beim Berufsbildungswerk des DGB, in den berufsbildenden Schulen oder auch bei den Volkshochschulen, nehmen wir diese Aufgaben wahr.

Da uns die Förderrichtlinien bekannt sind, kommt es auch zur Initiierung von Arbeitsplatzangeboten mit Hilfe der Beratung über die vorhandenen Arbeitsmarktinstrumente.

Betriebe, Kultur-, Sozial- und Freizeitvereine informieren wir über diese Instrumente und unterstützen bei der Antragsformulierung. Damit sind vor allem Einrichtungen der Weiterbildung und Umschulung gemeint, aber auch Beschäftigungsförderungsgesellschaften, die durch verschiedene Fördermittel Arbeitsplatzverlust vermeiden können.

Weiterentwicklung der Arbeitsloseninitiative

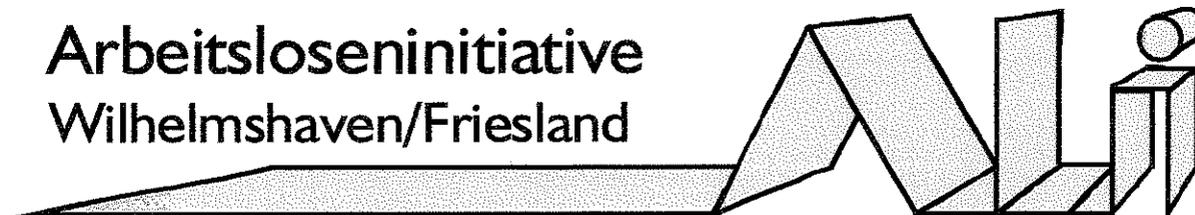
Über diese aufgezählten und jetzt schon etablierten Leistungen hinaus ist die Weiterentwicklung der Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland denkbar. Allerdings nur dann, wenn die jetzige Schwerpunktarbeit der unabhängigen Sozialberatung von Erwerbslosen stabilisiert wird und qualifizierte MitarbeiterInnen dauerhaft beschäftigt werden können und die Finanzierung über Zuschüsse des Landkreises Friesland und deren Gemeinden sowie die Stadt Wilhelmshaven oder/und über andere Institutionen sichergestellt wird.

Unsere Forderung, dass es notwendiger denn je ist ein Arbeitsmarktprogramm des Landes Niedersachsen für die unabhängige ganzheitliche Sozialberatung einzurichten, wie es mit dem Arbeitsmarktprogramm zur Förderung von Arbeitslosen- und Sozialhilfeinitiativen (FAS) bis zum 31.12.2004 der Fall war, bleibt davon unberührt.

Ali WHV/FRI
Weserstraße 51
26382 Wilhelmshaven

Januar 2009

Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland



Verein der Arbeitslosen in Wilhelmshaven/Friesland e.V., Weserstr. 51, 26382 Wilhelmshaven
Tel. 04421-180130, Fax: 04421-180139, E-Mail: ali.whv-fri@t-online.de

Erwerbslosenberatung in Wilhelmshaven und Friesland

JEVER: Jugendhaus, Dr. Fritz-Blume-Weg. 2, 26441 Jever
jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 14.30-16.30 Uhr

SANDE: Jugendzentrum, Hauptstraße 78, 26452 Sande
jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 14.30-16.30 Uhr

VAREL: DGB-Büro, HansasträÙe 9a, 26316 Varel
jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 09.00-12.00 Uhr

WILHELMSHAVEN:
Gewerkschaftshaus, Weserstraße 51, 26382 Wilhelmshaven
jeden Montag und Donnerstag von 09.00-12.00 Uhr
für Beschäftigte: die zu den offiziellen Beratungszeiten arbeiten müssen, ist
auch eine Terminvereinbarung möglich - Tel. 04421-180130, Fax 04421 -
180139

Beratung im Sozial- und Arbeitsrecht:
Arbeitslosengeld I, Arbeitslosengeld II, Grundsicherung, Wohngeld,
Kündigungen, Bewerbungen, Arbeitszeugnisse, Erziehungszeit, Mutterschaft
Elterngeld und vieles mehr

Terminabsprachen sind notwendig bei Referaten /Vorträgen:
Schulen, Bildungsträger, Vereinen, Parteien, Gewerkschaften, Betriebs-
und Personalräte, Jugendzentren und viele Andere

Jeden 2. Dienstag im Monat, um 10.00 Uhr findet in Wilhelmshaven eine
öffentliche Versammlung zu aktuellen Themen der Erwerbslosigkeit statt.
Über weitere Leistungen und Aktivitäten des gemeinnützigen "Verein der
Arbeitslosen in Wilhelmshaven/Friesland e.V." erkundigen Sie sich bitte in den
Beratungsstellen oder bei Deiner Gewerkschaft bzw. beim DGB.

Erwerbslosigkeit kann alle treffen!
Werden auch Sie Mitglied im Verein der Arbeitslosen in
Wilhelmshaven/Friesland e. V. und unterstützen Sie hierdurch die Arbeit des
Vereins, damit unser Angebot auch für die Zukunft erhalten bleibt.
Der Beitrag für Einzelpersonen beträgt 15,00 € im Jahr (Mindestbeitrag)
Der Beitrag für juristische Personen (Gewerkschaften, Betriebe, Vereine, etc.)
310,00 € im Jahr.
Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar!

Beratungsstatistik der ALI WHV/FRI Sozialberatung 2009

Beratungszahlen Januar bis Oktober 2009

Ort	Jever	
	Frauen	Männer
Monat		
Jan.	11	8
Feb.	13	11
März	14	12
April	14	11
Mai	17	10
Juni	12	14
Juli	14	12
Aug.	11	10
Sep.	13	11
Okt.	17	14
Nov.	0	0
Dez.	0	0
Gesamt	136	113
Gesamt F+M	249	